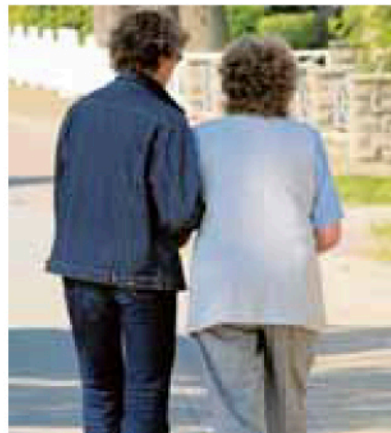


Gemeinsam die Einsamkeit vertreiben

Gesellschaft Die Soziale Fachberatung organisiert einen Besuchsdienst für Senioren. Bedarf ist da, Freundschaften entstehen – nur an Ehrenamtlichen mangelt es manchmal



Ein Spaziergang, ein Plausch: Der Seniorenbesuchsdienst lockert den Alltag alter Menschen auf. Foto: dpa

Immer mehr ältere Menschen leben alleine in ihrer Wohnung. Angehörige wohnen nicht in der Nähe, oder sind beruflich eingespannt. Im Alter fällt es den meisten zudem schwerer, neue Kontakte zu knüpfen, wissen die Mitarbeiter der Sozialen Fachberatung für Senioren. So ziehen sich ältere Menschen in ihre Wohnung zurück, leiden aber häufig unter dem Alleinsein. Die Fachberatungsstellen für Senioren geben vielfältige Hilfestellung und Wegweisung für Menschen im Alter, um wieder am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu können.

So organisieren sie mit dem Freiwilligenzentrum einen Besuchsdienst.

Es engagieren sich bereits 26 Ehrenamtliche, doch werden noch mehr gesucht. Der Bedarf ist groß. Ein Tag kann lange werden, wenn man mit keinem reden kann.

Angelika Weber ist eine der ehrenamtlich Engagierten. Sie besucht Maria Widok, 92 Jahre, einmal in der Woche zuhause. Die 92-Jährige, deren Mann schon lange tot ist und die keine Kinder hat, freut sich jedes Mal auf den Besuch. Aus gesundheitlichen Gründen kann sie ihre Wohnung nicht mehr verlassen. Die beiden Frauen unterhalten sich über Gott und die Welt, über Literatur und Kochrezepte, oder die alten Zeiten. Maria Widok genießt diese

Zeit sehr. Manchmal gibt ihr Angelika Weber auch ganz praktische Tipps für den Alltag oder erzählt ihr, was in Augsburg los ist. Beide ziehen Gewinn aus dem Besuch, berichtet Weber, die selbst im Rentenalter, aber noch sehr aktiv ist. Sie kann mit ihrem Talent zuzuhören etwas Gutes tun und darf an dem reichen Erfahrungsschatz von Widok teilhaben. Das beschenke die Besucherin wie die Besuchte.

Weil es aber auch schwierige Situationen beim Besuchsdienst geben kann, etwa unterschiedliche Erwartungen, Krankheit oder gar der Tod des Besuchten, betreut die Soziale Fachberatung für Senioren die Be-

suchsdienstler intensiv und schult sie regelmäßig. Und so entwickeln sich manchmal sogar Freundschaften, auf jeden Fall sind es wertvolle und bereichernde Erfahrungen für beide Seiten, die das Leben lebenswerter machen. (AZ, kru)

i Einführungskurs Für alle, die sich im Seniorenbesuchsdienst engagieren wollen, bietet die Seniorenfachberatung einen kostenlosen Einführungskurs am 19. und 21. Oktober, jeweils von 14 bis 18 Uhr in der Stadtbücherei am Ernst-Reuter-Platz an. Anmeldung und Information bei Petra Mühlberger-Dietrich, Soziale Fachberatung für Senioren, Haunstetten, 0821/8087733.